

Grußwort von Danny Auerswald | Standortleiter der Volkswagen Sachsen GmbH DIE GLÄSERNE MANUFAKTUR

Lieber Herr Dulig,
liebe Gäste,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

ich freue mich, Sie heute hier bei dieser Jubiläumsveranstaltung „150 Jahre Arbeitsschutz“ in der Gläsernen Manufaktur begrüßen zu dürfen.

Die Gläserne Manufaktur ist seit mehr als 20 Jahren ein Wahrzeichen der Landeshauptstadt Dresden. Wir bauen hochqualitative Autos, die in vielen Ländern dieser Erde unterwegs sind. Und wir haben immer eine Vorreiterrolle im Konzern eingenommen – der Phaeton war die technologische Speerspitze, mit der die Marke Volkswagen Anfang des Jahrtausends in die Oberklasse eingestiegen ist.

Mit dem Schwenk zur E-Mobilität 2017 haben wir uns in ein Feld begeben, das damals noch ein Nischendasein in der öffentlichen Wahrnehmung fristete.

Nun sind wir das „Home of ID.“ begrüßen wir täglich bis zu 400 Besucherinnen und Besucher. Wir fertigen den ID.3 und liefern eine zweistellige Anzahl an E-Fahrzeugen aus. Wir bieten Führungen, Fachgespräche und Probefahrten an.

Kurzum: Wir möchten in die Köpfe der Menschen, um sie auf unserem Weg mitzunehmen. So haben wir der E-Mobilität mit unserer Arbeit hier am Standort ein Gesicht gegeben und Akzeptanz geschaffen.

Vielleicht fragen Sie sich: Warum erzählt er uns das? Geht es heute nicht im Arbeitsschutz und Unfallvermeidung?

Sie haben natürlich Recht – lassen Sie mich diesen Bogen nun spannen.

Die Geschichte des Autos ist eine Erfolgsgeschichte. Mit dem Käfer hat Volkswagen die Mobilität für das Volk ermöglicht. Über den Golf sind wir mit dem ID.3 seit 2019 in eine neue Ära der vollelektrischen Mobilität eingetreten.

Ein Thema war für uns immer unverhandelbar: Unsere Produkte müssen so sicher sein, wie es nur geht. Gurte, Airbags, Crashtests und Assistenzsysteme sind wichtige Errungenschaften. Sie helfen, die Anzahl an Unfällen zu verhindern. Unsere Autos erhalten regelmäßig 5 Sterne in den Sicherheitstests. Das freut uns, alles andere wäre aber auch unter unserem Anspruch.

Mit der gleichen Akribie stellen wir unsere Fahrzeuge her. Mit dem Wechsel zu E-Mobilität bekam Elektrizität im Auto einen neuen Stellenwert. Grundregel: Alle Kabel die orange sind – Achtung!

Weiterhin wird eine Autoproduktion zunehmend automatisierter. Beispiel Zwickau, wo unser größtes europäisches E-Werk steht: Wir haben die Automatisierung in der Montage auf 28 Prozent erhöht. Das ist fast doppelt so viel wie früher beim Golf.

Wir befinden uns also auch beim betrieblichen Arbeitsschutz im stetigen Wandel. Mehr Roboter heißt mehr Technik – und diese Technik muss man lernen, einschätzen und die Vorschriften daran anpassen. Wir achten bei Volkswagen daher seit jeher darauf, unsere Maschinen und Arbeitsplätze im Betrieb so sicher zu halten, dass es keine Unfälle gibt.

Dabei ist der staatliche Arbeitsschutz ein wichtiger Partner. Sie geben die Rahmenbedingungen vor, in denen wir uns bewegen. Sie sind seit 150 Jahren im Sinne der Menschen und Sicherheit unterwegs. Dafür ein herzliches Dankeschön im Namen aller Kolleginnen und Kollegen, die so unfallfrei durch den Arbeitstag kommen.

Ich wünsche Ihnen eine tolle Veranstaltung – und bleiben Sie sicher.